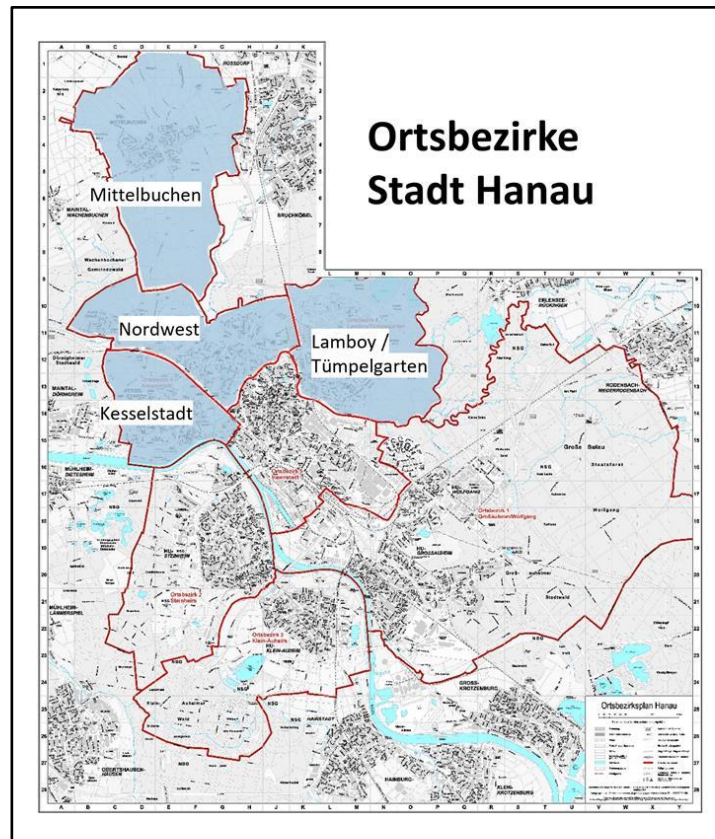


Fuß- und Radverkehrskonzept der Stadt Hanau



**Dokumentation - 1. Beteiligungs-
workshop in vier Ortsbezirken**
09.09.2023, 11-15 Uhr, Kaufmännische Schulen

HINTERGRUND

Die Stadt Hanau lässt derzeit ein Fuß- und Radverkehrskonzept für die Gesamtstadt erarbeiten, bei dem Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit erhalten sollen, sich mit ihren Sichtweisen und Anforderungen einzubringen. Die erste Bürgerveranstaltung in den Kaufmännischen Schulen zur Bestandsanalyse beschäftigte sich mit den Ortsbezirken Mittelbuchen, Nord-West, Kesselstadt und Lamboy-Tümpelgarten. In einem offenen Format gab es für alle Interessierten am 09.09.2023 zwischen 11 - 15 Uhr die Möglichkeit, z.B. Problemstellen für den Fußverkehr zu nennen oder mit den Fachplanenden den aktuellen Stand des Radverkehrsnetzes zu diskutieren.

ABLAUF DER VERANSTALTUNG

Agenda

Einführung Stadt Hanau

Vorstellung Fuß- und Radverkehrskonzept

Beteiligungsformate

Die 4 Ortsbezirke – Kennwerte und Bestand

Arbeit an Thementischen

BEGRÜSSUNG

Frau Hemsley begrüßt die Bürgerinnen und Bürger, die beiden Fachplanungsbüros INOVAPLAN und StetePlanung sowie die zuständige Verwaltung der Stadt Hanau. Sie verleiht ihrer Freude Ausdruck, dass viele der Einladung gefolgt sind. Ziel der Veranstaltung sei es, den Planungsbüros mit Inputs bzgl. des Fuß- und Radverkehrs zu unterstützen, damit diese Konzepte zielgerichtet in die Mobilitätsstrategie der Stadt Hanau eingebettet werden können. Sie ermuntert alle Anwesenden, ihre Meinung einzubringen. Dabei darf an den Thementischen gerne auch kontrovers diskutiert werden.



VORSTELLUNG FUSS- UND RADVERKEHRSKONZEPT

Überblick



Fußverkehrskonzept
(Stete Planung)

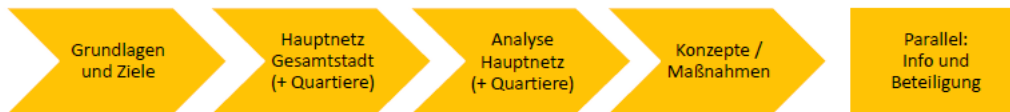


Radverkehrskonzept
(INOVAPLAN)



Geplante
Projektlaufzeit:
1 Jahr

Projektvorgehen



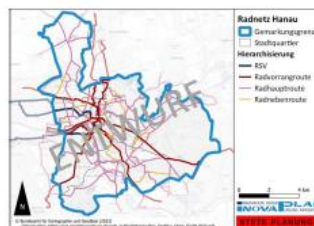
Ergebnisse Fußverkehrskonzept

- Übergeordnetes Wegenetz Gesamtstadt
- Wegenetze in acht Ortsbezirken
 - Welches sind die Hauptrouten?
 - Wo verlaufen Nebenrouten?
- Handlungskonzepte und Maßnahmen zur Beseitigung von erkannten Mängeln
- Empfehlungen / Prioritäten für die Umsetzung
- Akzeptanzförderung durch Beteiligung



Ergebnisse Radverkehrskonzept

- Übergeordnetes Radverkehrsnetz Gesamtstadt
- Handlungskonzept und Maßnahmenkatalog
 - Wo soll der Radverkehr geführt werden?
 - Welche Maßnahmen zur Netzverwirklichung?
- Vertiefende Planungen Straßenabschnitte
- Empfehlungen / Prioritäten für die Umsetzung
- Akzeptanzförderung durch Beteiligung



1. Beteiligungsworkshop zum Fuß- und Radverkehr in den Ortsbezirken - Dokumentation

Begleitende Beteiligung



Die von den beiden Büros recherchierten Informationen zu den vier Ortsbezirken sind der Präsentation im Anhang beigefügt.



ARBEIT AN DEN THEMENTISCHEN

Insgesamt sind drei Thementische mit folgenden Schwerpunkten vorbereitet:

Tisch 1 – Offene Beteiligung/Information

Tisch 2 – Fußverkehr

Tisch 3 – Radverkehr

An den Thementischen wird parallel gearbeitet, sodass die Möglichkeit besteht, nach Belieben zwischen den Tischen zu wechseln oder auch nur Einzelne zu besuchen. Während der Thementisch 1 (offene Beteiligung) der unmoderierten Information und Angabe zu Spezifika der Ortsbezirke dient, steht bei den Thementischen zu Fuß- und Radverkehr die moderierte Diskussion von Problemstellen beziehungsweise Entwurfsständen im Vordergrund.



ERGEBNISSE DER THEMENTISCHE

Thementisch 1 – Offene Beteiligung / Information

Betreuung: unmoderiert (selbstständige Bearbeitung, Eintragen von Informationen / Meinungen in vorgefertigte Unterlagen)

Methodik: Angaben der Teilnehmenden durch Markierung mit Stift

Leitfragen offene Beteiligung:

- Informationen zu den Ortsbezirken
- Erhebung demographischer Kennwerte der Teilnehmenden nach Ortsbezirken
- Bewertung der Fußverkehrsinfrastruktur

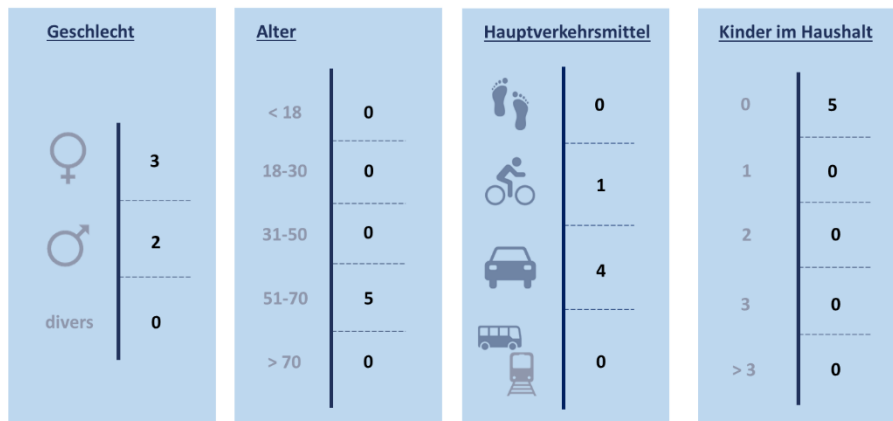


Am Thementisch 1 können sich die Teilnehmenden vertieft über Kennwerte der Ortsbezirke sowie erste Ergebnisse der Online-Befragung zum Radverkehr informieren. Darüber hinaus kann die Fußverkehrsinfrastruktur mittels einer Matrix analog zur Online-Befragung für den Radverkehr auf einer Skala von *sehr gut* bis *sehr schlecht* bewertet werden. Außerdem werden die Teilnehmenden gebeten, Angaben zu Geschlecht, Alter, Hauptverkehrsmittel sowie der Anzahl von Kindern im Haushalt zu machen, die zur Einordnung der Ergebnisse dienen. Dabei erfolgen sowohl Information als auch Bewertung an einzelnen Stellwänden getrennt für die einzelnen Ortsbezirke Mittelbuchen, Kesselstadt, Nordwest und Lamboy-Tümpelgarten.

Mittelbuchen

Kennwerte Teilnehmegruppe und Bewertung der Fußverkehrsinfrastruktur:

Kennwerte Teilnehmegruppe - Mittelbuchen



Mittelbuchens Fußverkehrsinfrastruktur wird in allen Bereichen überwiegend *mittel* und *schlecht* bewertet. Dabei werden die Sichtverhältnisse an Kreuzungen und Überwegen besonders schlecht und die Wegweisung für wichtige Ziele besonders gut bewertet.

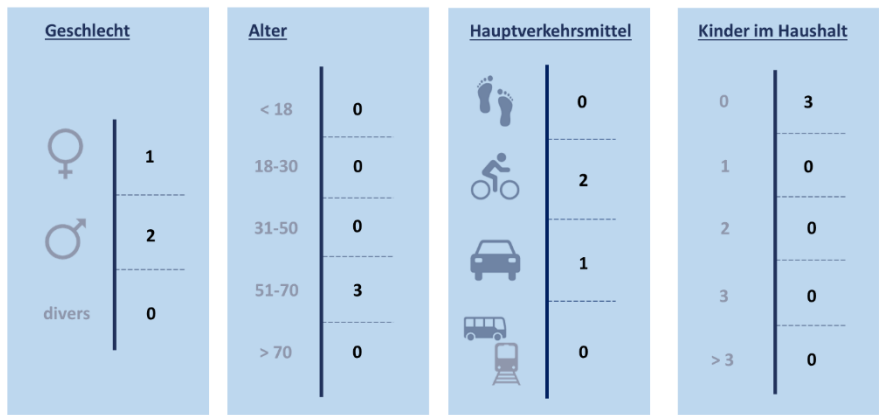
Fußverkehrsinfrastruktur – Mittelbuchen

	sehr gut (+ +)	gut (+)	mittel (0)	schlecht (-)	sehr schlecht (- -)
Verkehrssicherheit für zu Fußgehende			5		
Barrierefreiheit der Fußverkehrsinfrastruktur				5	
Angebot von Querungsmöglichkeiten			4	1	
Gehwegbreiten			2	3	
Sichtverhältnisse an Kreuzungen und Überwegen				3	2
Wegeführung über Kreuzungen			3	2	
Wegweisung für wichtige Ziele		4		1	

Kesselstadt

Kennwerte Teilnehmegruppe und Bewertung der Fußverkehrsinfrastruktur:

Kennwerte Teilnehmegruppe - Kesselstadt



Die **Fußverkehrsinfrastruktur in Kesselstadt** wird überwiegend als *gut* und *mittel* bewertet. Die Stichprobe in Kesselstadt ist allerdings sehr gering. Hier wird insbesondere die Wegweisung als *gut* und die Wegführung über Kreuzungen als *mittel* eingeschätzt.

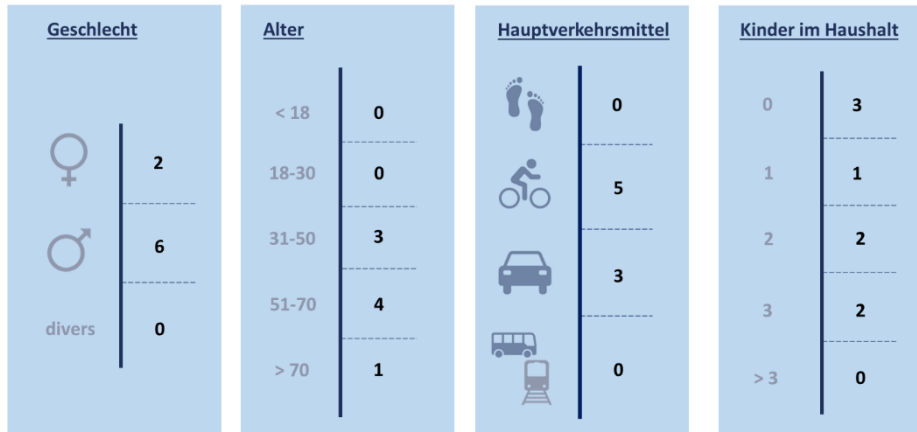
Fußverkehrsinfrastruktur - Kesselstadt

	sehr gut (++)	gut (+)	mittel (0)	schlecht (-)	sehr schlecht (--)
Verkehrssicherheit für zu Fußgehende		2	1		
Barrierefreiheit der Fußverkehrsinfrastruktur		1	1		
Angebot von Querungsmöglichkeiten		2	1		
Gehwegbreiten		1	1	1	
Sichtverhältnisse an Kreuzungen und Überwegen		2		1	
Wegführung über Kreuzungen			3		
Wegweisung für wichtige Ziele		3			

Nordwest

Kennwerte Teilnehmegruppe und Bewertung der Fußverkehrsinfrastruktur:

Kennwerte Teilnehmegruppe - Nordwest



Die **Fußverkehrsinfrastruktur in Nordwest** wird teilweise als *gut*, teilweise als *schlecht* und überwiegend *mittel* bewertet. Besonders positiv stehen Verkehrssicherheit für zu Fuß Gehende sowie die Wegweisung für wichtige Ziele hervor, während die Barrierefreiheit eher negativ bewertet wird.

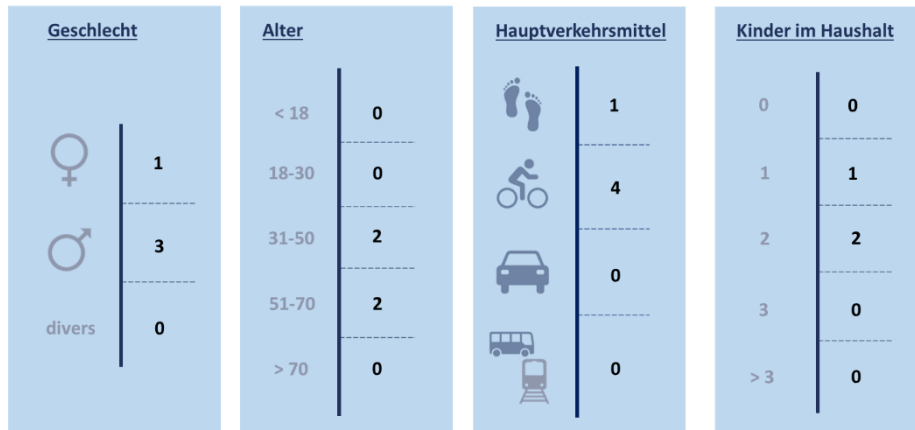
Fußverkehrsinfrastruktur – Nordwest

	sehr gut (++)	gut (+)	mittel (0)	schlecht (-)	sehr schlecht (--)
Verkehrssicherheit für zu Fußgehende		4	3		
Barrierefreiheit der Fußverkehrsinfrastruktur			3	3	
Angebot von Querungsmöglichkeiten			4	2	
Gehwegbreiten		1	4	1	
Sichtverhältnisse an Kreuzungen und Überwegen			4	2	
Wegeführung über Kreuzungen		1	3	2	
Wegweisung für wichtige Ziele		3	2	1	

Lamboy-Tümpelgarten

Kennwerte Teilnahmegruppe und Bewertung der Fußverkehrsinfrastruktur:

Kennwerte Teilnahmegruppe - Lamboy



Die Fußverkehrsinfrastruktur in Lamboy-Tümpelgarten wird teils als *gut*, teils *schlecht* und überwiegend *mittel* bewertet. Besonders *gut* wird die Verkehrssicherheit bewertet, während die Barrierefreiheit und die Wegeführung über Kreuzungen eher *schlecht* bewertet werden.

Fußverkehrsinfrastruktur – Lamboy

	sehr gut (+ +)	gut (+)	mittel (0)	schlecht (-)	sehr schlecht (- -)
Verkehrssicherheit für zu Fußgehende		2	2		
Barrierefreiheit der Fußverkehrsinfrastruktur		1	1	2	
Angebot von Querungsmöglichkeiten		1	3		
Gehwegbreiten		2		2	
Sichtverhältnisse an Kreuzungen und Überwegen		1	3		
Wegeführung über Kreuzungen		1	1	2	
Wegweisung für wichtige Ziele			1	2	

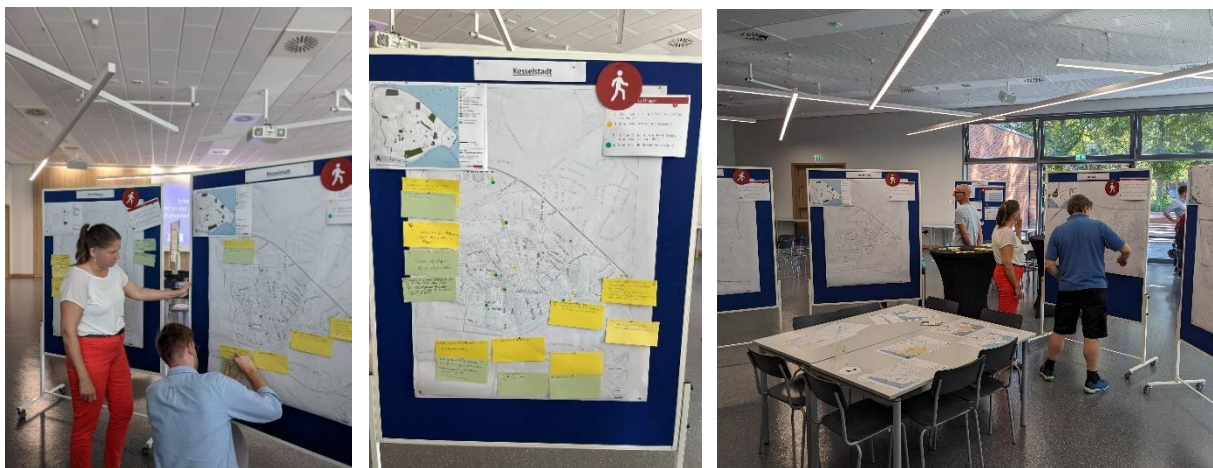
Thementisch 2 - Fußverkehr

Betreuung: Frau Stete, Frau Bonin, Frau Frölich, Herr Poppe

Methodik: Räumliche Markierung auf Karte + begleitende Karteikarte mit Beschreibung

Leitfragen Fußverkehr:

- Wo liegen aus Ihrer Sicht die größten Probleme?
- Können Sie die Probleme verorten?
- Welche Maßnahmen zu deren Beseitigung können Sie sich vorstellen?
- Können Sie die Maßnahme verorten?



Am Thementisch 2 wird an Karten der Ortsbezirke gearbeitet, die Anmerkungen der Teilnehmenden werden - kategorisiert nach Problemen und potenziellen Maßnahmen - direkt verortet. Dabei sind in den folgenden Tabellen und Karten die Probleme rot und die Maßnahmen gelb gekennzeichnet. Für alle Ortsbezirke (Mittelbuchen, Kesselstadt, Nordwest und Lamboy-Tümpelgarten) waren jeweils separate Stellwände vorbereitet.

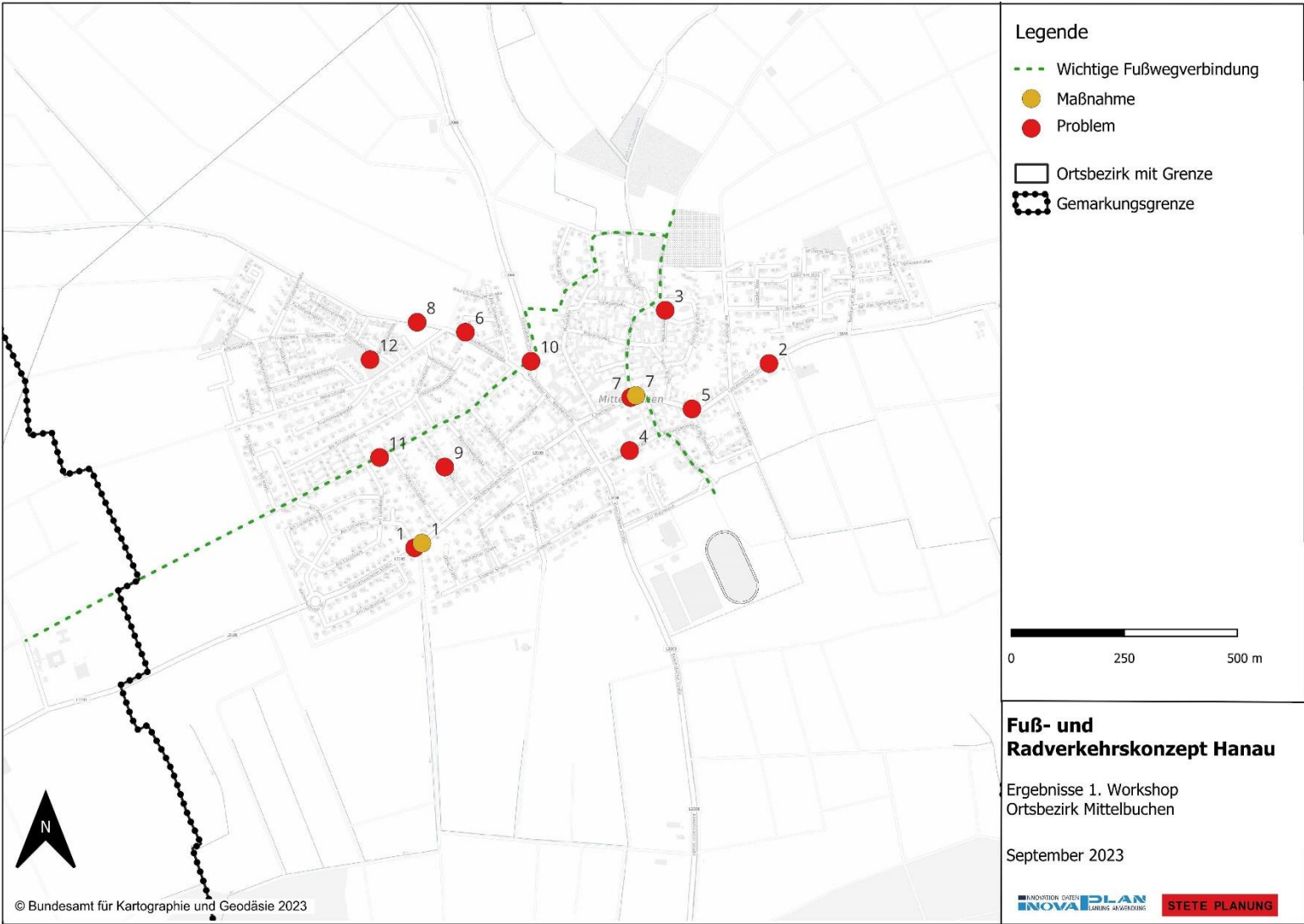
Die von den Teilnehmenden genannten Punkte lassen sich in sechs Kategorien einteilen:

- Sicherheit
- Barrierefreiheit
- Komfort
- Netzlücke
- Fuß-/Radwegeverbindung
- Knotenpunkte

Mittelbuchen

ID	Kategorie	Art	Beschreibung
1	Fußwegeverbindung	Problem	Lage der LSA entspricht nicht aktuellem Schulwegeplan
1	Fußwegeverbindung	Maßnahme	Schulwegeplan aktualisieren und LSA verlegen
2	Barrierefreiheit/Sicherheit	Problem	Gehweg zu schmal + vom Radverkehr widerrechtlich mitgenutzt + teilweise Gehwegparken (wichtige Fußwegverbindung zum Netto)
3	Barrierefreiheit/Komfort	Problem	Alter Ortskern: Parken behindert Fußverkehr
4	Barrierefreiheit/Komfort	Problem	Gehwege im Umfeld Altenwohnanlage in schlechtem Zustand
5	Barrierefreiheit/Komfort	Problem	Verringerte Gehwegbreite durch Leitplanke
6	Komfort	Problem	Verringerte Gehwegbreite durch mangelnden Grünschnitt in Privatgärten
7	Sicherheit	Problem	Einfahrsituation alte Rathausstraße kritisch
7	Sicherheit	Maßnahme	→ Sperrfläche zur Vermeidung von Parken
8	Sicherheit/Komfort	Problem	Nicht beleuchtete wichtige Fußwegeverbindung
9	Barrierefreiheit/Sicherheit	Problem	Gehweg senkt sich ab/fällt zur Straße hin ab (Beispielstelle)
10	Sicherheit	Problem	Keine Einsehbarkeit
11	Barrierefreiheit/Sicherheit	Problem	Verringerte Wegbreite durch Gehwegparken
12	Sicherheit	Problem	Sehr hohes Kfz-Verkehrsaufkommen im Spielplatzumfeld, Tempo 30 wird nicht eingehalten
	Fußwegeverbindung	Maßnahme	Als wichtige Fußverkehrsverbindung ausbauen (--- Büchertalstraße, Rathausstr. mit Verlängerungen)
	Sicherheit	Maßnahme	Verkehrsberuhigung (VZ325 StVO) im alten Ortskern ausweiten
	Barrierefreiheit/Komfort	Maßnahme	Garagen+Stellplätze auf Privatgrund für Kfz nutzen, Parken auf der Straße reduzieren, insbesondere bei Flächenkonkurrenzen mit Fußverkehr

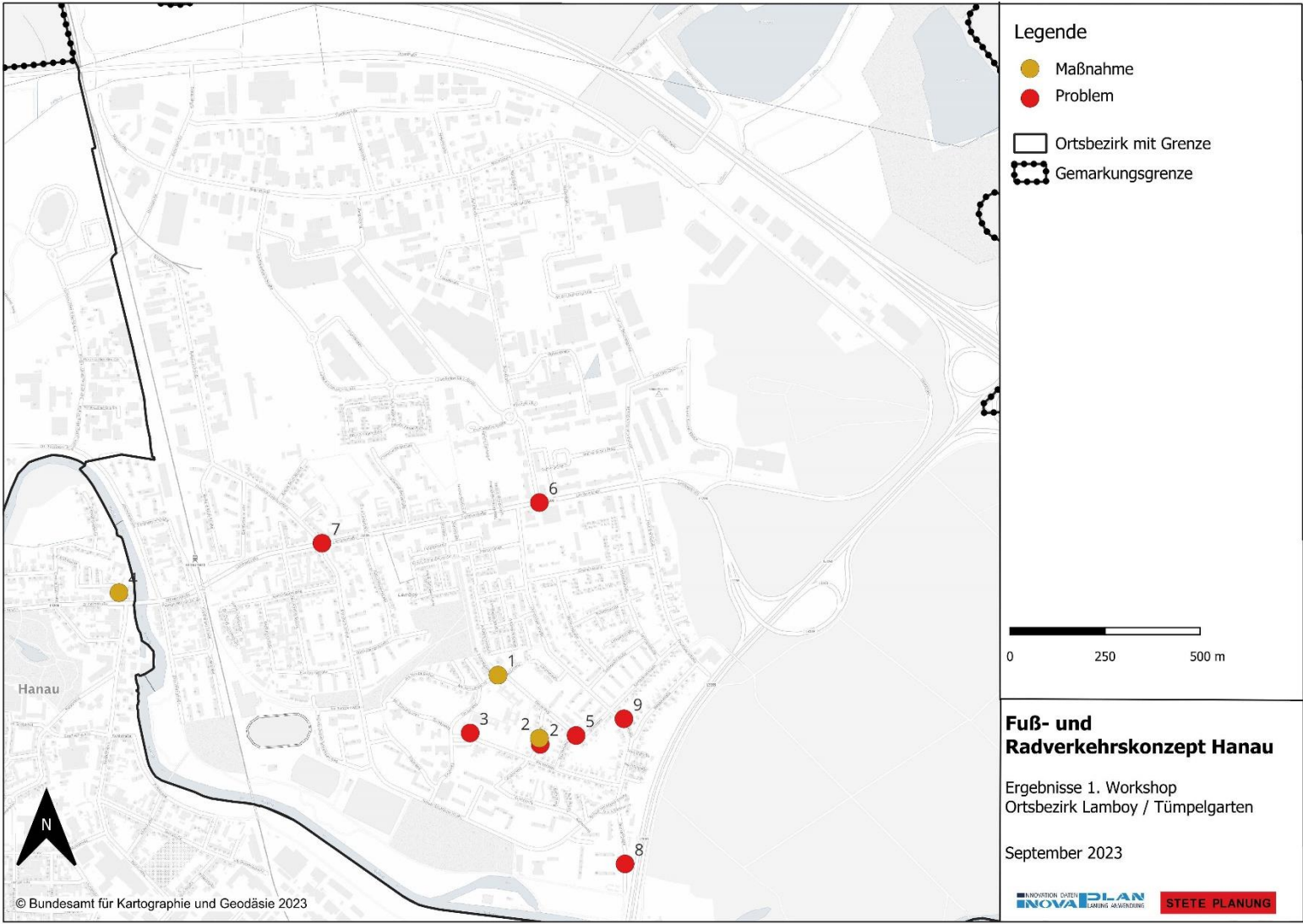
1. Beteiligungsworkshop zum Fuß- und Radverkehr in den Ortsbezirken - Dokumentation



Lamboy/Tümpelgarten

ID	Kategorie	Art	Beschreibung
1	Sicherheit/Fußwegeverbindung	Maßnahme	FGÜ wieder diagonal einzeichnen, damit von beiden Seiten nutzbar/einsehbar
2	Barrierefreiheit	Problem	Beidseitig zu geringe Restgehwegbreite am Eschenweg
2	Barrierefreiheit	Maßnahme	Einbahnstraßenführung
3	Barrierefreiheit	Problem	Kritische Parksituation aufgrund von 2 Kitas, Schule und neuem Wohngebiet
4	Sicherheit/Barrierefreiheit	Maßnahme	Ampelschaltung zwischen links abbiegenden Autos und „Fußgänger-Grün“ verlängern
5	Barrierefreiheit/Komfort	Problem	Geringe Gehwegbreiten
6	Komfort	Problem	Lange Wartezeit an der LSA für zu Fuß Gehende
7	Sicherheit	Problem	Pkw ignorieren Fußgängerampel (eingeschränkte Sicht beim Linksabbiegen von Friedrich-Engels Straße auf Lamboystraße
8	Netzlücke	Problem	Fehlen eines durchgängigen Gehweges
9	Netzlücke	Problem	Fehlender Gehweg

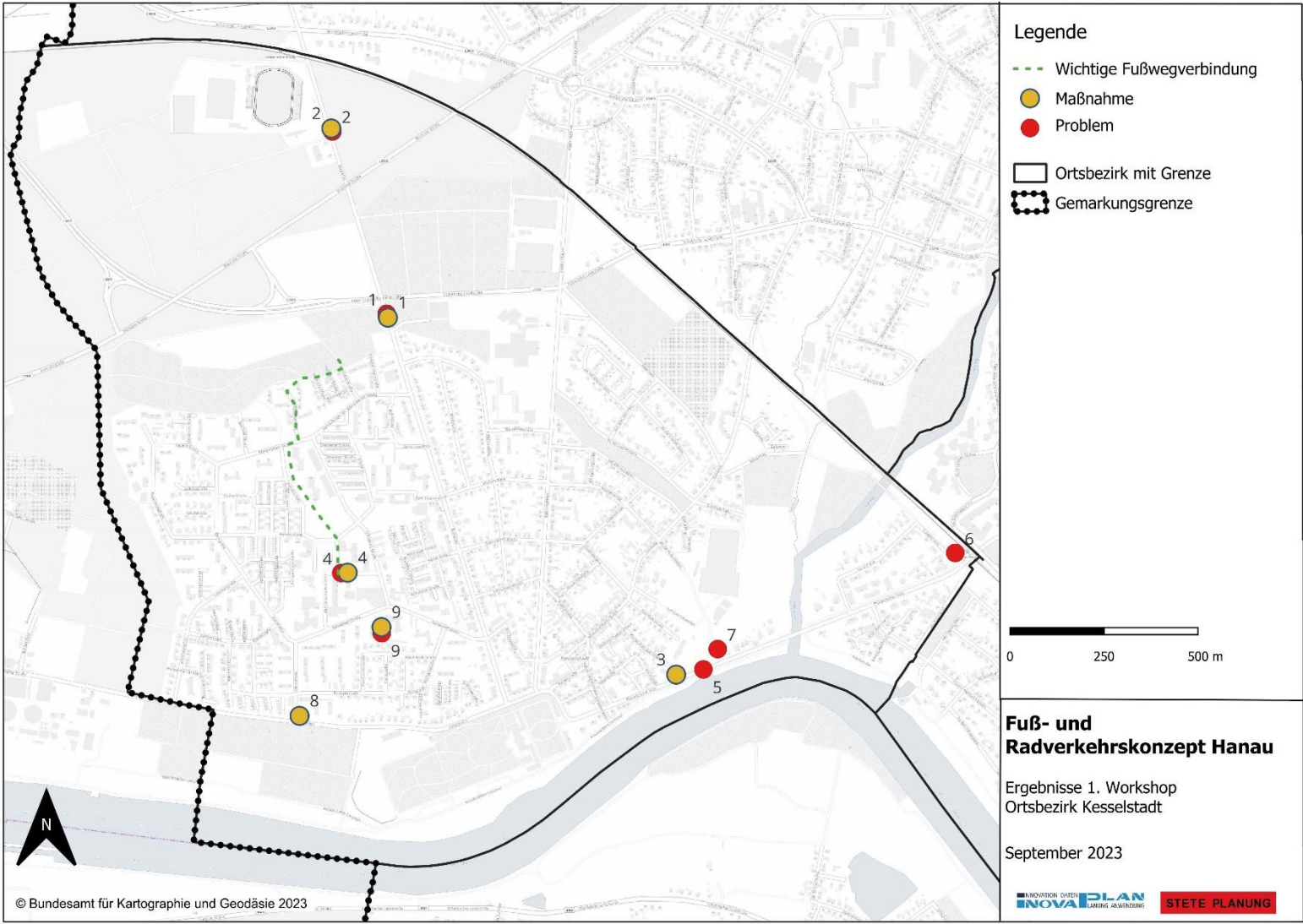
1. Beteiligungsworkshop zum Fuß- und Radverkehr in den Ortsbezirken - Dokumentation



Kesselstadt

ID	Kategorie	Art	Beschreibung
1	Sicherheit/Barrierefreiheit	Problem	Radweg schwenkt für 40m auf einen Fußweg mit circa 1,20m Breite
1	Sicherheit/Barrierefreiheit	Maßnahme	30m Fußweg auf angrenzender Wiese (im Besitz der Stadt) anlegen
2	Sicherheit/Barrierefreiheit	Problem	Warnschild für zu Fuß Gehende: „schlechter Zustand, bitte nicht stolpern“
2	Sicherheit/Barrierefreiheit	Maßnahme	Gehweg begradigen/Barrierefreiheit herstellen
3	Komfort	Maßnahme	Erhöhung des Widerstandes in Philippsruher Allee für Kfz-Durchgangsverkehr → Durchgängig attraktiv für Fußverkehr entlang des Mains
4	Komfort	Problem	Versiegelt und zu schmal
4	Komfort	Maßnahme	Entsiegelung und Verbreiterung
5	Sicherheit	Problem	Schmalere Gehweg → Konflikt mit Radfahrern, da es einen baulichen Radweg auf dem Gehweg gibt
6	Barrierefreiheit/Sicherheit	Problem	Kopfsteinpflaster durch Steigung/Gefälle bei Nässe nicht fußgängerfreundlich insbesondere für Rollatoren/Rollstühle (Nähe Martin-Luther Stiftung)
7	Barrierefreiheit/Sicherheit	Problem	Kopfsteinpflaster durch Steigung/Gefälle bei Nässe nicht fußgängerfreundlich (Zuwegung Arztpraxis und Schwanennest)
8	Komfort	Maßnahme	Entwicklungspotenzial Fußverbindung am Main, FGÜ?
9	Fußwegeverbindung/Komfort	Problem	Aufwertung der Aufenthalts- und Gehqualität nötig, da wichtige Fußverbindung vom Quartier zum Main
9	Fußwegeverbindung/Komfort	Maßnahme	Entsiegelung (auch Weg zum Bürgerpark), Bänke oder Bäume
	Fußwegeverbindung	Maßnahme	Als wichtige Fußverkehrsverbindung ausbauen (--)

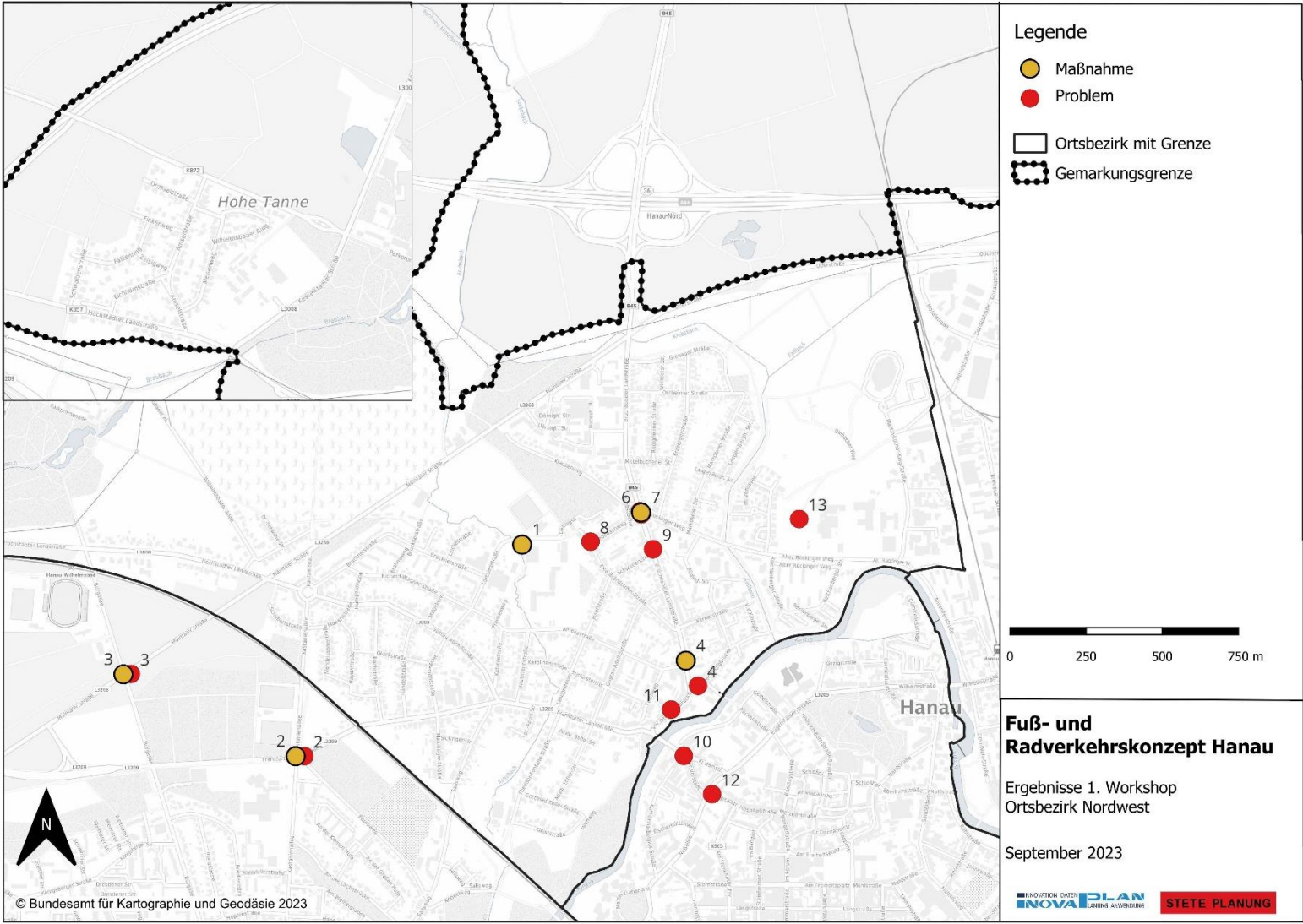
1. Beteiligungsworkshop zum Fuß- und Radverkehr in den Ortsbezirken - Dokumentation



Nordwest

ID	Kategorie	Art	Beschreibung
1	Fußwegverbindung/Komfort	Maßnahme	Potenzial zur Aufwertung des schönen Weges am Bach entlang – Radabstellanlagen, Pflasterung, Bänke (aktuell: Rückseitensituation, südlich wird es schöner) ABER Zuständigkeit IBM, weil zugehörig zu Schule
2+3	Komfort	Problem	Ampelschaltung: Rad- und Fußverkehr muss drücken, obwohl Autos in gleiche Richtung grün haben Ampelschaltung Mischung aus zeitgeschaltet und Bettelampel
2+3	Komfort	Maßnahme	Priorisierung Fuß- und Radverkehr in der Ampelschaltung, parallel zu Autos grün bekommen unabhängig davon, ob gerade zu Fuß Gehende da sind
4	Sicherheit	Problem	Mischung von Fuß- und Radverkehr in enger Kurve vor Altenheim und Kindergarten („Radfahrer quasi auf falscher Seite“)
4		Maßnahme	Evt. Verschiebung der LSA, sichtbare Markierungen
5	Sicherheit	Problem	Verkehrinsel zur Querung für Fußgänger zu Stoßzeiten (Schulbeginn und -schluss) zu klein
6	Sicherheit	Problem	Ampel an Sonntagen + wochentags ab 9 aus, obwohl es eine stark befahrene Kreuzung ist
7	Sicherheit	Maßnahme	Warnblinklicht für zu Fuß Gehende aufstellen (links abbiegen von Alter Rückinger Weg auf Bruchköbeler Landstraße)
8	Barrierefreiheit/Komfort	Problem	Am stark frequentierten Krebsbachweg: Gehwegparken, Elterntaxis am Durchgang zu den Schulen und Querung eines zu langen, schlecht einsehbaren Überwegs (StVO prüfen)
9	Sicherheit	Problem	Unklarheiten Rad-/Gehweg auf Höhe Haltestelle Schwedenstraße
10	Sicherheit	Problem	Schmaler Gehweg, Konflikte Fuß- und Radverkehr, von Rädern wird die falsche Seite genutzt
11	Sicherheit/Komfort	Problem	Radweg endet in unmittelbarer Nähe einer Bushaltestelle; Flächenkonkurrenzen zwischen Wartenden, Radfahrenden, zu Fuß Gehenden und Mülltonnen
12	Barrierefreiheit	Problem	Fahrräder und E-Scooter auf dem Gehweg
13	Komfort	Problem	Kein direkter Weg vom „Diebacher Weg“ zum „Alten Rückinger“ Weg wegen des Schulgeländes
		Maßnahme	Wegen Konflikten zwischen Fuß- und Radverkehr → Durch Markierungen/Kennzeichnungen klarer machen welche Flächen für Fuß- beziehungsweise Radverkehr vorgesehen sind (auch für Kinder wichtig)

1. Beteiligungsworkshop zum Fuß- und Radverkehr in den Ortsbezirken - Dokumentation



Thementisch 3 - Radverkehr

Betreuung: Herr Hilgert, Frau Röder, Frau Burger

Methodik: Räumliche Markierung auf der Karte + begleitende Karteikarten mit Beschreibung

Leitfragen Radverkehr zur Diskussion Entwurfsstand Radverkehrsnetz:

- Wo sollte der Radverkehr geführt werden?
- Welche Anmerkungen haben Sie zu dem Netzvorschlag?
- Wo bestehen radverkehrstaugliche Alternativrouten?
- Welche Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach zur Verbesserung des Radverkehrs sinnvoll?



Am Thementisch 3 wird an Karten der Ortsbezirke gearbeitet und die Anmerkungen der Teilnehmenden werden direkt verortet. Die Karten zeigen einen ersten Entwurf des zukünftigen Radverkehrsnetzes, zu dem sich die Bürgerinnen und Bürger unter anderem äußern können. Für alle Ortsbezirke (Mittelbuchen, Kesselstadt, Nordwest und Lamboy-Tümpelgarten) waren jeweils separate Stellwände vorbereitet.

Die von den Teilnehmenden genannten Punkte lassen sich in zehn Kategorien einteilen:

- Unsichere Kreuzung/Einmündung
- Keine/unsichere Radverkehrsführung
- Fehlende Sichtbeziehung
- Ergänzung Radnetz
- Ergänzung Points of Interests (POI)
- Schlagloch/beschädigte Fahrbahn
- Lange Wartezeiten an LSA
- Sturzgefahr

Neben den punktuellen Angaben wurden vereinzelt auch allgemeine Anmerkungen gegeben, die den gesamten Ortsbezirk oder das ganze Stadtgebiet betreffen. Diese sind unter den Tabellen der jeweiligen Ortsbezirke aufgeführt.

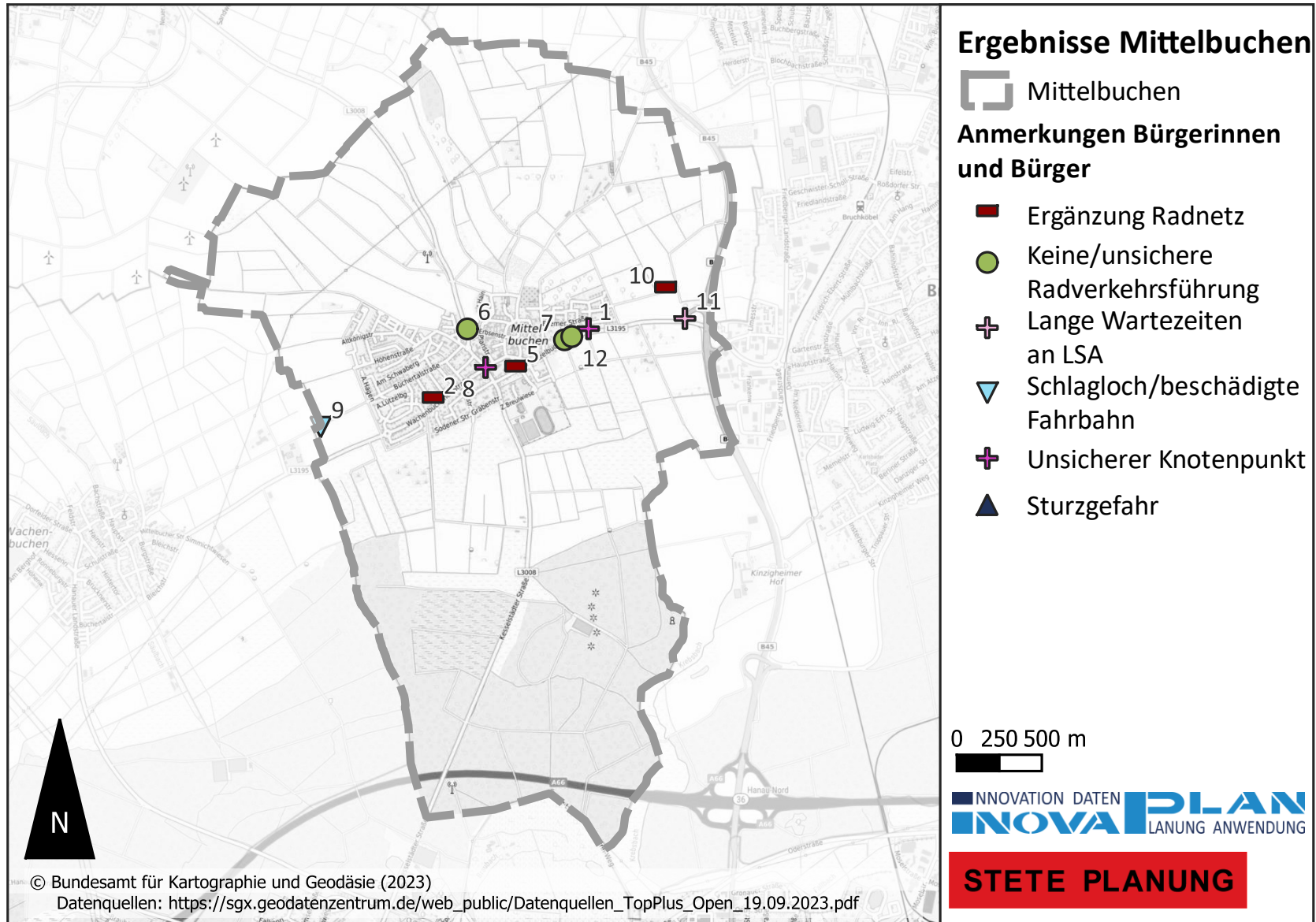
Mittelbuchen

ID	Kategorie	Lage	Beschreibung
1	Unsicherer Knotenpunkt	Hamburger Allee / Lützelbuchener Straße	Gefahrenstellen, Querung sichern (Idee: Kreisverkehr)
2	Ergänzung Radnetz	Wege durch Wohngebiet südlich der Büchertalstraße zur Kesselstädter Straße	Schleichwege durch Wohngebiet
3	Sturzgefahr	Kesselstädter Straße	Beleuchtung Waldgebiet + Aufwurzungen
4	Sturzgefahr	Mittelbuchener Straße	Beleuchtung zuständig Maintal
5	Ergänzung Radnetz	Wassergartenstraße	Sichere Verbindung von Süden kommend, östlicher Teil nicht für Radverkehr freigegeben?
6	Keine/unsichere Radverkehrsführung	Kilianstädter Straße	Fehlende Radinfrastruktur beidseitig, Winterdienst problematisch
7	Keine/unsichere Radverkehrsführung	Lützelbuchener Straße	Gefahrenstelle bei Bushaltestelle, Radweg endet plötzlich, Wegeführung für Fahrten in Mittelbuchen beibehalten bzw. ausbauen
8	Unsicherer Knotenpunkt	Kilianstädter Straße, Kesselstädter Straße, Alte Rathausstraße, Wachenbuchener Straße	Gefahrenstelle Konflikte mit Kfz-Verkehr, Auslöseschwelle
9	Schlagloch/beschädigte Fahrbahn	Verlängerung Büchertalstraße	Weg abgesackt durch Gelände, nur ca. 50 cm befahrbar
10	Ergänzung Radnetz	Verlängerung von Auf den Römerkastellen Richtung Bruchköbel	Schulweg zu Heinrich-Böll-Schule & Gymnasium
11	Lange Wartezeiten an LSA / Sturzgefahr	L 3195 / B 45	Anpassung LSA-Steuerung + keine Beleuchtung auf L 3195
12	Keine/unsichere Radverkehrsführung	Lützelbuchener Straße	Gefährliche Straße, aus Radnetz rausnehmen, wenn Alternative ausgebaut

Allgemeine Anmerkungen:

- Anmerkungen und Beiträge vom Ortsbeirat einarbeiten
- Durchfahrt innerorts: schlechte Oberflächenbeschaffenheit der Straßen
- Radabstellanlagen sind zu verbessern bzw. auszuweiten (Bsp.: Heinrich-Fischer-Haus, Mehrzweckhalle, Kita, Post, Obertormuseum)

1. Beteiligungsworkshop zum Fuß- und Radverkehr in den Ortsbezirken - Dokumentation



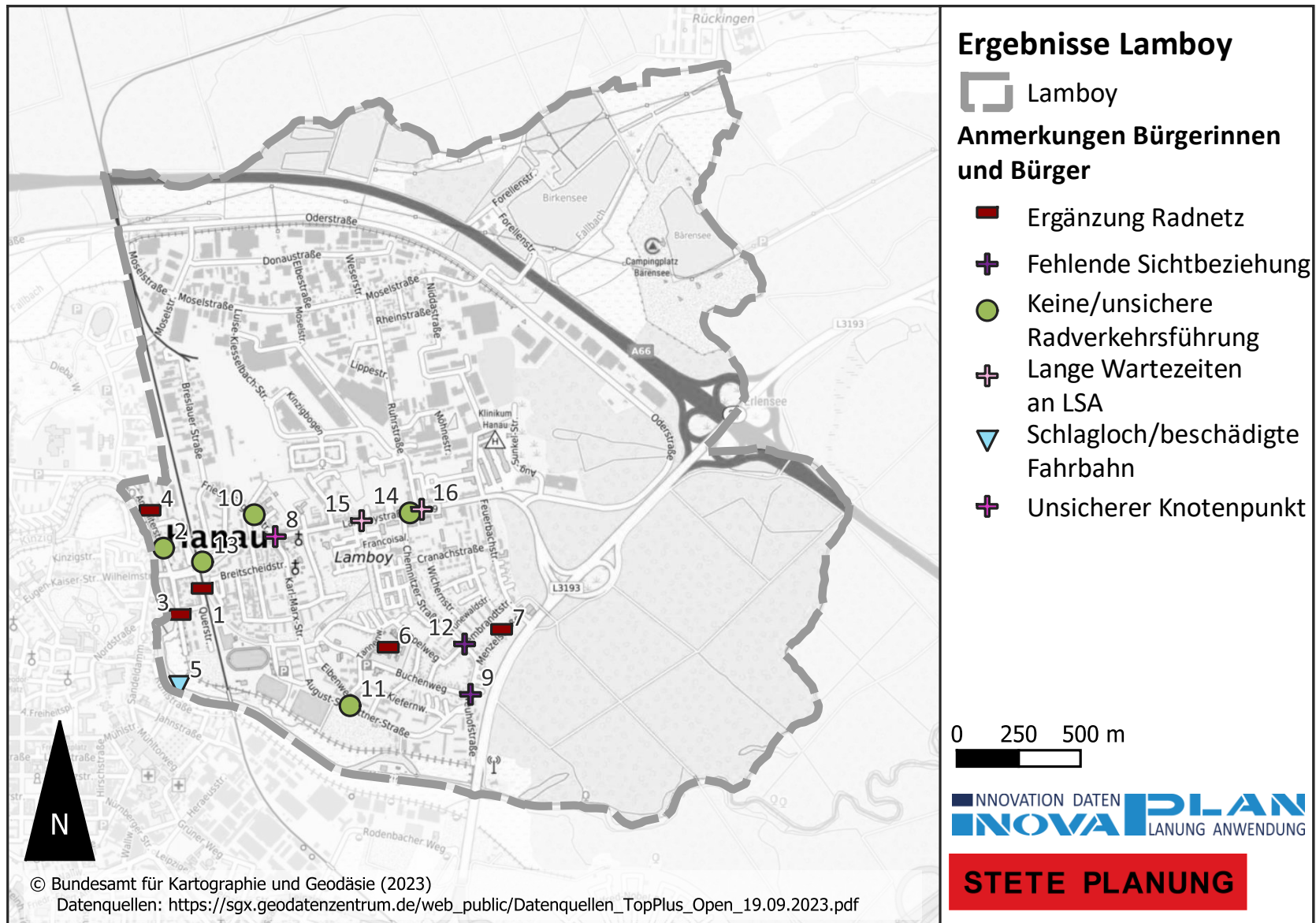
Lamboy-Tümpelgarten

ID	Kategorie	Lage	Beschreibung
1	Ergänzung Radnetz	Friedberger Straße / Querstraße	Alternative Route, um gefährliche Kreuzung bei Wilhelmsbrücke zu umfahren
2	Keine/unsichere Radverkehrsführung	Antoniterstraße	Fehlender Radweg rechts (Idee: bauliche Trennung Rad- und Fußverkehr links, Zweirichtungsrادweg)
3	Ergänzung Radnetz	Otto-Wels-Straße	Otto-Wels-Straße als Verbindung mit aufnehmen (viele (parkende) Kfz, unsicher für Radfahrer aktuell)
4	Ergänzung Radnetz	Antoniterstraße	Höhere Hierarchie, Hauptroute von Norden, viele Radfahrende entlang Kinzig + viele Schüler (betrifft auch Otto-Wels-Straße)
5	Schlagloch/beschädigte Fahrbahn	Fuß- und Radbrücke über Kinzig	Sanierung zukünftig notwendig
6	Ergänzung Radnetz	Gebiet zw. Buchenweg, Tannenweg, Am Tümpelgarten	Kitas und Schule im Bau, keine Anbindung vorhanden
7	Ergänzung Radnetz	Menzelstraße	Südliche Verbindung wird nicht genutzt wegen Unterführung, deshalb Menzelstraße mit aufnehmen
8	Unsicherer Knotenpunkt	Lamboystraße / Friedrich-Engels-Straße	Änderung LSA-Schaltung: Linksabbieger von Norden kommend, Konflikte mit Fuß und Radverkehr
9	Fehlende Sichtbeziehung	Buchenweg / Neuhofstraße	Unübersichtliche Kreuzung
10	Keine/unsichere Radverkehrsführung	Friedrich-Engels-Straße	Fehlende Radverkehrsverbindung zur Schule
11	Keine/unsichere Radverkehrsführung	August-Schärttner-Straße	Keine sichere Radverkehrsführung (parkende Kfz, Bus) (Radfahrsteifen vorhanden)
12	Fehlende Sichtbeziehung	Rembrandtstraße / Chemnitzer Straße	Fehlende Sichtbeziehung durch Kfz + Busverkehr
13	Keine/unsichere Radverkehrsführung	Lamboystraße bei Wilhelmsbrücke	Wo fährt man? Radfahrer auf falscher Seite? Randstein gefährlich
14	Keine/unsichere Radverkehrsführung	Lamboystraße	Fehlende Infrastruktur
15	Lange Wartezeiten an LSA	Lamboystraße	Lange Wartezeiten an LSA für Fuß und Radverkehr
16	Lange Wartezeiten an LSA	Lamboystraße	Lange Wartezeiten für Fuß- und Radverkehr

Allgemeine Anmerkungen:

- Alte, rote Radwege: Klarheit schaffen, wer wo was darf
- Anmerkung zum Stadtteil Innenstadt: Fehlende Radverkehrsverbindung am Mühltorweg (in Planung)

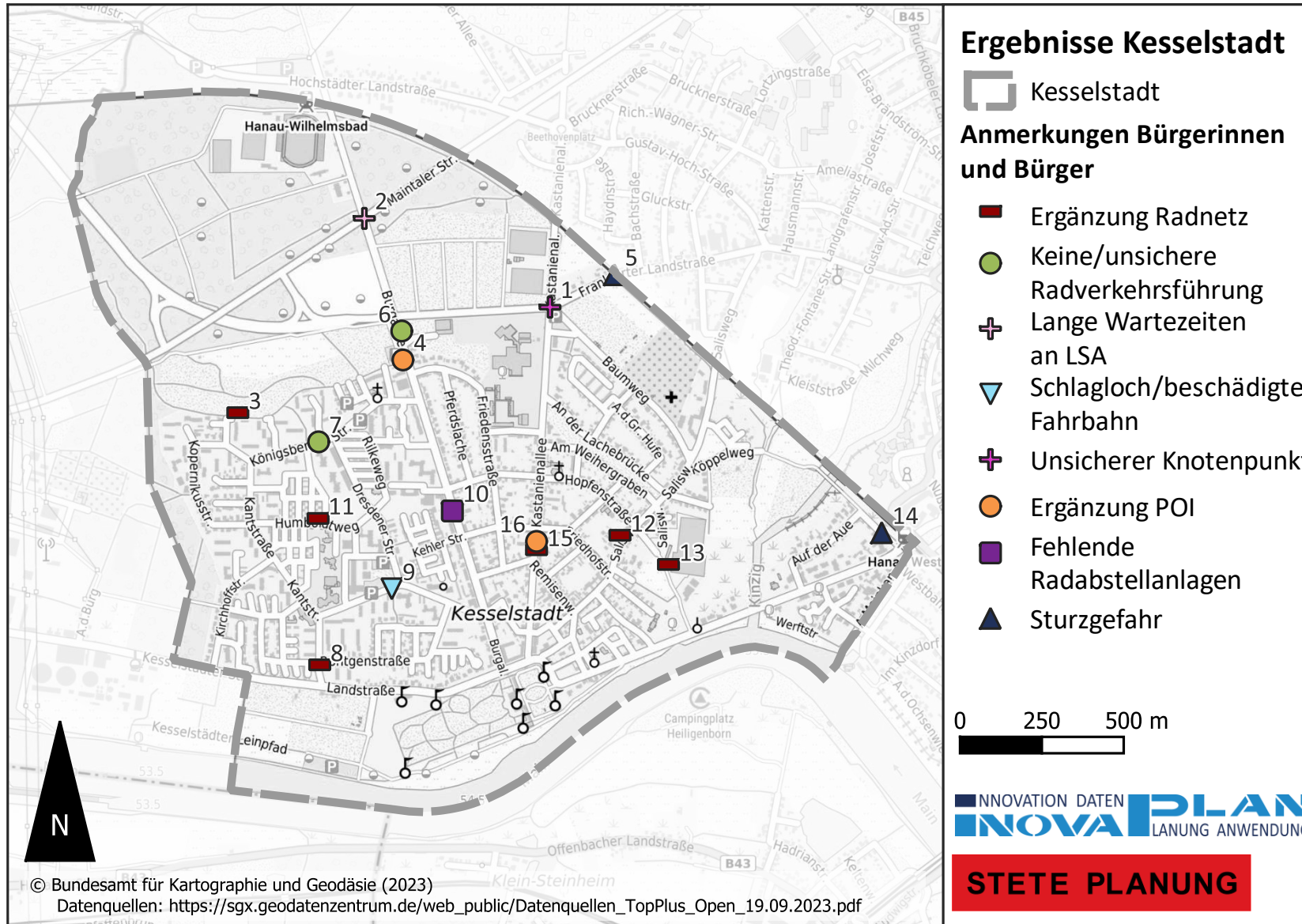
1. Beteiligungsworkshop zum Fuß- und Radverkehr in den Ortsbezirken - Dokumentation



Kesselstadt

ID	Kategorie	Lage	Beschreibung
1	Unsicherer Knotenpunkt	Frankfurter Landstraße / Kastanienallee	Fahrradampel einrichte von Kastanienallee rechts in Frankfurter Landstraße
2	Lange Wartezeiten an LSA	Maintaler Straße / Burgallee	Lange Wartezeiten für Fuß und Radverkehr an Ampel
3	Ergänzung Radnetz	Am Hochgericht	Evtl. als Nebenroute aufnehmen
4	Ergänzung POI	Burgallee	Neue Kita geplant
5	Sturzgefahr	Unterführung Frankfurter Landstraße	Neue Unterführung aber schlechte Befahrbarkeit durch Versatz von Wasserablaufgitter
6	Keine/unsichere Radverkehrsführung	Burgallee	Kurzer Teilgemeinsamer Fuß- und Radweg, könnte gelöst werden da städtischer Grünstreifen angrenzt
7	Keine/unsichere Radverkehrsführung	Königsberger Straße	Ausreichend Platz für Radfahrstreifen
8	Ergänzung Radnetz	Liebigstraße	Gute Verbindung aus Quartier an Main
9	Schlagloch/beschädigte Fahrbahn	Karlsbader Straße / Kantstraße	Ganzer Abschnitt schlechter Asphalt für Radverkehr
10	Fehlende Radabstellanlagen	Burgallee	Radabstellanlagen bei Nahkauf und Post
11	Ergänzung Radnetz	Humboldtweg / Kirchhoffstraße	Humboldtweg/Kirchhoffstraße wird eher nicht befahren/ eher Burgallee und Landstraße
12	Ergänzung Radnetz	Salisweg	Von Nordwest zum Schloss häufig über Salisweg
13	Ergänzung Radnetz	An der Pumpstation	Wichtige Verbindung zur Innenstadt/Arztpraxis/Fußballplatz unbedingt aufnehmen
14	Sturzgefahr	Goldene Aue	Kopfsteinpflaster, gefährlich bei Nässe, Kurve & Gefälle,
15	Ergänzung Radnetz	Kastanienallee	Hauptverbindung von Nordwest zum Schloss, aufnehmen
16	Ergänzung POI	Kastanienallee	Bäcker, Einzelhandel, etc. --> Versorgung des täglichen Bedarfs

1. Beteiligungsworkshop zum Fuß- und Radverkehr in den Ortsbezirken - Dokumentation



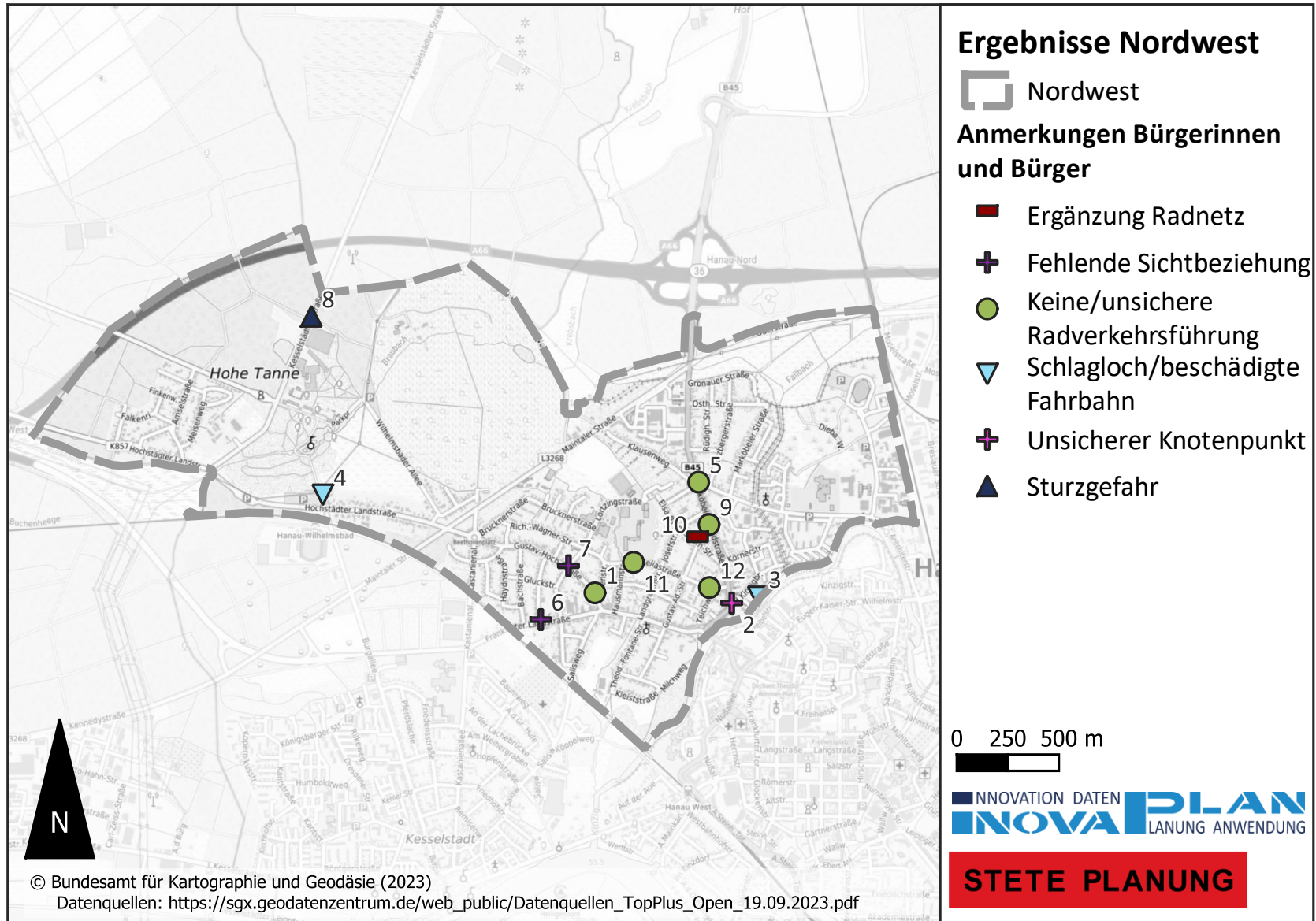
Nordwest

ID	Kategorie	Lage	Beschreibung
1	Keine/unsichere Radverkehrsführung	Gustav-Hoch-Straße	Zu schmal
2	Unsicherer Knotenpunkt	Bruchköbeler Landstraße / Vor der Kinzigbrücke	Detail-KP Betrachtung
3	Schlagloch/beschädigte Fahrbahn	Weg parallel zu Vor der Kinzigbrücke entlang der Kinzig	Schlechter Belag
4	Schlagloch/beschädigte Fahrbahn	Wilhelmsbad	Viele Wurzeln, Gefahrenstelle
5	Keine/unsichere Radverkehrsführung	Alter Rückinger Weg / Bruchköbeler Landstraße	Kurzer Radfahrsteifen, unklare Führung
6	Fehlende Sichtbeziehung	Frankfurter Landstraße / Händelstraße	Fehlende Sichtbeziehung durch ruhenden Verkehr
7	Fehlende Sichtbeziehung	Gustav-Hoch-Straße / Lorzingstraße	Schwer einsehbare Stelle für Rad- und Autofahrer trotz Spiegel
8	Sturzgefahr	Kesselstädter Straße kurz nach Tennis- und Hockey-Club	Schranke
9	Keine/unsichere Radverkehrsführung	Bruchköbeler Landstraße	Tempo 30?
10	Ergänzung Radnetz	Elsa-Brandström-Straße	Lückenschluss über Elsa-Brandström-Straße
11	Keine/unsichere Radverkehrsführung	Ameliastraße	Zu Stoßzeiten viel Verkehr durch Berufsschüler
12	Keine/unsichere Radverkehrsführung	Ameliastraße	Zu eng durch beidseitiges Parken

Allgemeine Anmerkungen:

- Pflege bestehender Infrastruktur (bspw. Grünschnitt)
- Programm Sichtbeziehungen gesamtstädtisch: erster Parkplatz zu Radabstellanlagen umwandeln

1. Beteiligungsworkshop zum Fuß- und Radverkehr in den Ortsbezirken - Dokumentation



TEILNEHMENDE

- Frau Hemsley, Herr Wrase, Frau Schneider, Frau Battenhausen, Frau Stempel (Stadt Hanau)
- Frau Stete, Frau Bonin, Herr Poppe, Frau Frölich (Stete Planung)
- Herr Hilgert, Frau Burger, Frau Röder (INOVAPLAN GmbH)
- Ca.40 Bürgerinnen und Bürger

ANHANG

Präsentation StetePlanung und INOVAPLAN